

Wasser als Ware – Auswirkungen auf die Lebenszusammenhänge der Frauen in den Ländern des Südens

Bettina Knothe

**Seminar: Die Ökonomisierung der Lebenswelten, der
neoliberale Gesellschafts- und Kulturentwurf.**

Afro-asiatisches Institut, Salzburg, 13. November 2003

Gliederung

- **Frauen und Wasser – Ein Spannungsfeld von Alltagspraxis, Macht und Technologie**
- **Beispiele: Frauen und Wasser in den Ländern des Südens**
- **Zusammenfassung: Die enge Verbindung von Frauen und Wasser: Konsequenzen von Technologietransfer ohne Beteiligung von Frauen**
- **Fazit**

Frauen und Wasser – Ein Spannungsfeld von Alltagspraxis, Macht und Technologie

Bettina Knothe
medeambiente berlin



- ❖ **Der Zugang zu Mitbestimmung und Gestaltung des Wassermanagements ist für Frauen in Afrika, Lateinamerika und Asien keineswegs selbstverständlich.**
- ❖ **Technische Systeme im westlichen Stil bringen das traditionelle und kulturelle Selbstverständnis „aus dem Rhythmus“.**
- ❖ **Die Dichotomie zwischen lokalem Erfahrungswissen und eingeführter Technologie wird oftmals nicht überwunden.**

Frauen und Wasser in den Ländern des Südens

**Der Kreislauf von Wandel ländlicher Ökonomien,
Arbeitsmigration und ungleicher Verteilung an Rechten
über Land und Wasser**

- ❖ **Bewässerungslandwirtschaft in Ecuador und Peru**
- ❖ **Landwirtschaftliche Produktion in vielen Regionen Afrikas**

Frauen und Wasser in den Ländern des Südens

Geschlechterdifferenz als Kategorie für Ressourcenzugang und Kontrolle

❖ **Nassreis- und Nasshirseanbau in Gambia**

❖ **Landwirtschaft in matrilinearen Gesellschaften in Süd-
Ghana**

Frauen und Wasser in den Ländern des Südens

Die prekäre soziale Lage von Frauen in ländlichen und Metropolregionen

- ❖ Familien in den Bürgerkriegsregionen Lateinamerikas
- ❖ Regionaler Wassermangel in Jemen
- ❖ Wassermangel an den Rändern von Megacities in Afrika und Indien oder Favelas in Städten Lateinamerikas
- ❖ Wasser aus Tankwagen in den Slums von Port Sudan

Frauen und Wasser in den Ländern des Südens

Hygiene in den Elendsviertels: Frauensache

❖ Der Kampf um Toiletten in den Slums von Addis Abeba

Frauen und Wasser in den Ländern des Südens

Blumen für die ganze Welt

❖ Blumenproduktion in Bogotá, Kolumbien

Frauen und Wasser in den Ländern des Südens



Bettina Knothe
medeambiente berlin

Nationale Wasserpolitiken und technologische Programme haben die zentrale Rolle von Frauen in der Landwirtschaft übergangen.

Technische und ökonomische Systeme der Industrieländer ignorieren Frauen als eigenständig wirtschaftende Familien- und Gesellschaftsmitglieder.

Frauen und Wasser in den Ländern des Südens

Bettina Knothe
medeambiente berlin



Bewirtschaftungs- und Bewässerungspläne wurden häufig unter Ausschluss der traditionellen landwirtschaftlichen Kenntnisse von Frauen festgelegt.

Frauen tragen auch die Verantwortung für das gesundheitliche Wohl ihrer Familien und die Pflege der Kranken.

Frauen und Wasser in den Ländern des Südens



Bettina Knothe
medeambiente berlin

Frauen sind die alltagspraktischen Expertinnen der gemeinschaftlichen Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsstrukturen.

Mangelnde Auflagen an Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz gefährden die Gesundheit und soziale Sicherheit von Frauen und deren Familien existentiell.

Die enge Verbindung von Frauen und Wasser: Konsequenzen von Technologietransfer ohne die Beteiligung von Frauen



Bettina Knothe
medeambiente berlin

Frauen sind oft aus offiziellen wasserwirtschaftlichen Planungen und Prozessen ausgeschlossen.

Technische Effizienz behindert die Verschränkung der produktiven und reproduktiven Aspekte von Wasser.

Fazit

(1) Folgen der Globalisierung

(2) EU-Wirtschafts- und Forschungspolitik

- ❖ **Ebene 1: Wirtschaftspolitik: GATS und die Rolle der EU**
- ❖ **Ebene 2: EU-Umweltforschungspolitik und „gender“**

(3) Konsequenzen für eine gendersensible Politik

Fazit – Konsequenzen für eine gendersensible Politik

Bettina Knothe
medeambiente berlin



„Gender and Development Report“ (The Gender and Water Development Report 2003)

- ❖ **Nachhaltige und geschlechtergerechte Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen**
- ❖ **Verbindung von räumlich angepassten Technologien mit Partizipationsprozessen im Sanitärbereich**
- ❖ **Sozialverträgliche Gestaltung der Wasserpreise und lokale Kreditsysteme**
- ❖ **Klärung des Problems der Landnutzung und des Landbesitzes zwischen Frauen und Männern**